

## **Lernwelten neu definiert: Leuchtturmprojekt an der Mittelschule Schnaittach demonstriert innovative Raumgestaltung**

**Schnaittach, 12. Dezember 2025** – Mit einem Leuchtturmprojekt an der Mittelschule Schnaittach präsentiert die Firma trend interior eine zukunftsweisende Vision für Bildungsumgebungen. Das neu gestaltete Klassenzimmer, entwickelt und umgesetzt in Kooperation mit dem Landkreis Roth und weiteren Partnern, zeigt eindrucksvoll, wie durchdachtes Design und funktionale Innovation das Lernklima revolutionieren können.

Gegenstand des Projekts ist ein Klassenraum, der bewusst von konventionellen Lehrraumstrukturen abweicht. Statt starrer Anordnung wurde eine dynamische Landschaft aus flexiblen Arbeitsbereichen geschaffen, die individuelle Konzentration sowie kollaboratives Arbeiten ermöglichen. Ergänzt wird dies durch spezielle Rückzugsorte, wie die takerspace-Wabenstruktur, und eine entspannende Zone, die Schülern und Lehrkräften gleichermaßen eine anpassungsfähige Umgebung bietet.

Das Konzept integriert zudem modernste Technologie, darunter Monitore, Whiteboards und 3D-Drucker, die handwerkliches Arbeiten fördern. Von einem herkömmlichen Klassenzimmer keine Spur. Die flexible Gestaltung der Räume ist darauf ausgelegt, zukünftigen technologischen und pädagogischen Entwicklungen gerecht zu werden. Dr. Christian Hilz, Geschäftsführer von trend interior, betonte hier, dass Wohlfühlen grundsätzliche Voraussetzung für gutes Lernen sei.

Ein entscheidender Beitrag war die drastische Verbesserung der Raumakustik. Die Schulleiterin der Mittelschule Schnaittach bemerkte dazu: „Eigentlich ging es um eine Akustikmessung im Altbestand. Was daraus werden würde, konnte keiner ahnen.“ Joachim Schnabel, Leiter des Schulamtes im Landkreis Nürnberger Land, wies auf die besorgniserregende Entwicklung hin, dass immer weniger Lehrer – gerade einmal 15 Prozent an Grund- und Mittelschulen – das reguläre Pensionsalter erreichen, weil sie vorher krank würden. Lärm ist eine Hauptursache. Schnabels Fazit war klar: „Räume müssten den pädagogischen Anforderungen folgen, nicht umgekehrt, Schule müsse weg kommen von der Belehrungsanstalt. Da ist ein Umdenken nötig.“

Dank des Einsatzes innovativer Decken-, Boden- und Möbellösungen, konnte der Lärmpegel von 1,3 auf beeindruckende 0,45 (Soll-Nachhallzeit) reduziert werden. Dieser Wert unterschreitet die in skandinavischen Ländern etablierten Standards und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung einer gesünderen und produktiveren Lern- und Arbeitsumgebung. „Somit tun wir aktiv etwas für die Lehrer- und Schülersundheit“, so Schnabel.

Die erste Resonanz der Schüler, die den neuen Raum bereits nutzen, ist durchweg positiv. Sie berichteten, dass sie „gar nicht mehr raus wollten“ und haben schnell ihre Lieblingsbereiche entdeckt, darunter die Arbeitsplätze mit Bistrotisch-Feeling und die „grüne Ecke“. Letztere fungiert als ideale Kulisse für Videodrehs, da man verschiedene Hintergründe einblenden kann. „Wir sind in Schnaittach, sitzen aber am Meer“, grinst

eine Jugendliche – ein lebendiger Beweis für die inspirierende Wirkung der neuen Lernumgebung.

Das innovative Klassenzimmer hat bereits überregionale Anerkennung gefunden. „Das Musterklassenzimmer hier hat das Zeug zur Blaupause“, ist sich Joachim Schnabel sicher. Diese Einschätzung wird durch Dr. Alfons Frey, Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB Bayern), bestätigt, der kürzlich auf dem Deutschen Schulträgerkongress hervorhob, dass das Innovationsklassenzimmer an der Mittelschule Schnaittach zur „Wallfahrtsstätte für Schulen aus ganz Bayern“ werden müsse. Ein Landtagsabgeordneter bezeichnete es als „bayernweit einzigartiges Projekt“, das „über Partei- und Landkreisgrenzen agiert“ habe und als Ergebnis „Eine Bildungssperle, ein bestes Angebot für Kinder und Jugendliche.“